

Der Euro ist das einzige gesetzliche Zahlungsmittel in Deutschland. Die Banknoten (Geldscheine) geben ausschliesslich die Bundesbank und die EZB Europäische Zentralbank in den Verkehr. Die Zahlungsmünzen darf der Staat prägen (Münzmonopol), also der Bundesfinanzminister. Bundesbank und EZB sind allein gesetzlich legitimiert UND zur Bargeldversorgung auch verpflichtet. Es müsste also erst eine Gesetzesänderung geben, um Bargeld abzuschaffen. Gesetze ändert keine Regierung und auch keine Bank, sondern allein das Parlament. Und solange die Bevölkerung mehrheitlich Freiheit und Souveränität über die Zahlungsart wünschen, solange, also vermutlich sehr sehr lange, wird es Bargeld geben. Die von der AfD angezettelte Diskussion gleicht einer Brandstiftung, weil es das Vertrauen in unser Bargeld beschädigt. Bargeld hat nur dann einen transparenten Wert, wenn es staatlich garantiert ist. Das Garantieverprechen baut auf Vertrauen, sowohl vertikal zwischen Bundesbank/ Regierung und Bürger/ Unternehmen als auch horizontal zwischen den Bürgern und Unternehmen. Nur wenn wir sicher sind, dass Geld werthaltig ist, akzeptieren wir ja die Bezahlung von Leistungen und Warenverkäufen mit Geld, weil wir wissen, dass wir mit diesem Geld unsererseits wieder einkaufen können. Die AfD beschädigt dieses Vertrauen enorm - und zieht Profite daraus mit ihren dubiosen Goldgeschäften. Mit freundlichen Grüßen Peter Patt